

## Fabio Renz mag Spätzle, aber keine Montagmorgen



Fabio Renz nach dem Sieg in der deutschen Meisterschaft in der Abfahrt. (Foto: sz)

Weltrangliste des Internationalen Skiverbands FIS hat sich Fabio Renz entsprechend vorgearbeitet: In der Abfahrt steht er auf Position 114, in seiner Paradedisziplin, dem Super-G, ist es Rang 85.

Mit einem furiosen Lauf krönte Fabio Renz Ende März die Rennsaison 2013 mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft in der Herren-Abfahrt auf der Kandahar-Piste in Garmisch. Mit einer Hundertstel Sekunde Vorsprung setzte er sich gegen Philipp Zepnik durch und verwies den Weltcup-erfahrenen Stefan Keppler auf Rang drei. Insgesamt landete Fabio Renz in dem internationalen Rennen auf dem vierten Rang. Ihm fehlten lediglich 0,27 Sekunden auf den Österreicher Johannes Kröll.

### Podestplatz in Österreich

Noch am selben Tag gelang Renz der Gewinn der Deutschen Junioren-Meisterschaft. Nach einer Schlüsselbeinfraktur durch einen Trainingsunfall in den USA war dem 21-Jährigen der Neustart bereits

Von Ingeborg Wagner

**BERMATINGEN** Der Bermatinger Skirennläufer Fabio Renz versucht sich gerade auf nur einem Brett. Aber nicht in den Bergen, sondern in der Karibik. Genauer gesagt auf Barbados. Dort ist der 21-Jährige, der dem Sportförderkader der Bundeswehr angehört und in Sonthofen stationiert ist, derzeit im Urlaub beim Surfen. Viel Zeit bleibt nicht. Ende des Monats startet das Training für die kommende Saison.

Das Ziel ist klar: Er will künftig im Weltcup mitfahren. Wenn es 2013/14 noch nicht klappen sollte, dann eben eine Saison später. Seinem Vater, Günther Renz, Allgemeinarzt aus Bermatingen, wäre diese zeitliche Verzögerung ganz recht: „Für den Weltcup braucht es jede Menge Erfahrung“, findet er.

### Im Super-G auf Rang 85

Auf der



Anfang Februar mit dem elften Platz im Super-G-Europacup-Rennen im Sarntal (Italien) vielversprechend gelungen. Rückblickend war also diese Saison, die gleich mit einem ersten Podest-Platz als Zweitplatzierter im Super-G Europa-Cup auf der Reiteralm (Österreich) grandios begonnen hatte, sehr erfolgreich.

Die achtwöchige Zwangspause durch den Schlüsselbeinbruch hatte auch sein Gutes: Es brachte den 21-Jährigen wieder öfter in heimische Gefilden. Die Markdorfer Physiotherapeutin Monika Muehlberger betreute ihn und hat ihn wieder aufgebaut für die kommenden Rennen. Im Deutschen Skiverband gehört Fabio Renz dem C-Kader an. Ansonsten mag er Spätzle lieber als Fisch und hat eine Abneigung gegen Montagmorgen. „Einfach nur hart zum Aufstehen“, findet er. Warum soll es einem Skirennläufer anders gehen als Otto Normalverbraucher?

(Erschienen: 10.04.2013 10:30)

[http://www.schwaebische.de/region/bodensee/markdorf/rund-um-markdorf\\_artikel,-Fabio-Renz-mag-Spaetzle-aber-keine-Montagmorgen-\\_arid,5420727.html](http://www.schwaebische.de/region/bodensee/markdorf/rund-um-markdorf_artikel,-Fabio-Renz-mag-Spaetzle-aber-keine-Montagmorgen-_arid,5420727.html)